

## **Helga Embacher:**

### ***Titel:***

Die Enteignung der Bibliothek des Katholischen Hochschulvereins in Salzburg - Ausdruck eines „Kulturkampfes“ zwischen politischem Katholizismus und Nationalsozialismus?

### ***Inhalt:***

Der Katholische Hochschulverein (KHV) strebte nach dem Ersten Weltkrieg in Salzburg die Gründung einer katholischen Hochschule an, wozu bereits eine umfassende Bibliothek angelegt wurde. Der KHV galt aber auch als Repräsentant des „autoritären Ständestaates“ (1934-1938) und somit auch als Befürworter eines politischen Katholizismus. Als eine Art Vorfeldorganisation der Christlichsozialen Partei galt der KHV nicht nur als bedeutender Gegner der Sozialdemokratie, sondern nach deren Zerschlagung 1934 vor allem auch als primärer „Feind“ der Nationalsozialisten. Unmittelbar nach dem 12. März 1938 („Anschluss“) wurde der Verein verboten und enteignet; die umfassende Bibliothek (60.000 – 100.000 Bücher) wurde dem SS-Ahnenerbe überstellt und auf unterschiedliche, teilweise auch neu geschaffene Salzburger Kultureinrichtungen sowie die Studienbibliothek (Vorläuferin der heutigen Universitätsbibliothek) verteilt. Im Vortrag soll die Enteignung der Bibliothek des KHV in einem größeren politisch-historischen Zusammenhang analysiert werden. Dabei sollen neue Einblicke in den bisher wissenschaftlich wenig untersuchten und noch immer sehr kontrovers diskutierten „autoritären Ständestaat“ gewonnen werden. Als weiteres Ziel wird auch die Erstellung eines Netzwerkes der unterschiedlichen, am Buchraub und deren Verteilung beteiligten NS-Akteure (SA; SS; Wehrmacht, Ahnenerbe, ...) sowie deren Beziehungen zu Kultureinrichtungen und politischen Repräsentanten in und außerhalb Salzburgs angestrebt. Als letzter Schritt wird der Frage der Rückstellung (bzw. teilweise nicht erfolgten Rückstellung) der Bibliothek des Katholischen Hochschulvereines nach 1945 – ebenfalls in einem historisch-politischen Kontext – nachgegangen werden.

### ***Biographische Daten:***

Professorin am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg, Forschungsschwerpunkte: NS, jüdische Geschichte und Identitäten, Naher Osten, Antisemitismus, Muslime in Europa. Mitarbeiterin der Historikerkommission der Republik Österreich zum Thema: Restitutionsverhandlungen zwischen Österreich und jüdischen Organisationen, derzeit wissenschaftliche Leiterin der Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Salzburg.

### ***Kontakt:***

Fachbereich Geschichte, Rudolfskai 41, A-5020 Salzburg  
Tel: 0043-662-8044 4745 oder 8044 4740 (Sekretariat Nadine Ernsting)  
Helga.Embacher@sbg.ac.at